

## Die Retter des 1929er-Rolls-Royce

Die Gesamtverantwortung lag bei der Firma Carrosserie und Fahrzeugbau Wenger in Basel. Der grösste Basler Karosseriebetrieb existiert bereits in dritter Generation. Gegründet wurde das Unternehmen 1919 von Wagnermeister Dominique Wenger an der Hochstrasse in Basel. Die heutige Adresse an der Klingentalstrasse mitten in Kleinbasel gilt seit 1984 als einziger Firmensitz. Zuvor waren einzelne Betriebsäste an drei verschiedenen Standorten angesiedelt. Auf Firmengründer Dominique Wenger folgte dessen Sohn, Carrosserie-Sattlermeister Maurice Wenger. Er machte das Unternehmen mit einer seiner Spezialitäten – Stahlkabinen für Jeep-Fahrzeuge – schweizweit bekannt.

### Die Firma Wenger heute

Geschäftsführer heute ist der Carrosserie-Ingenieur Ruedi Wenger, der Enkel des Firmengründers. Er leitet ein Unternehmen, das zwei Hauptzweige kennt: einen kompletten Carrosseriebetrieb, der sich Reparaturen, Unterhalt, Tuning, Restaurationen und klassischen Sattlerarbeiten an-



Ruedi Wenger vor einem restaurierten Monteverdi Safari.

nimmt, und eine Abteilung Fahrzeugbau.

Als Fahrzeugbauer ist die Firma Wenger sowohl für öffentliche Dienste wie auch für Privatunternehmen tätig. Das Spektrum der möglichen Arbeiten umfasst Kipperaufbauten, Anhänger, Aufbauten jeglicher Art, Umbauten für Behinderte, Klimaausbauten, Service und Ersatzteilebeschaffung sowie Lw-Reparaturen.

Die Hauptverantwortlichen bei der Rolls-Royce-Restauration bei Wenger waren: Udo Schaffner (Blechbearbeitung), Ernst von Gunten (Lackierung), Roland Ringler (Lackierung), Muhsin Sahin (Koordination und allgemeine Reparaturen).

Ausserdem waren auch externe Fachbetriebe engagiert wie folgendes:

- Garage Uecker & Brügger AG, Basel (Mechanik, Motor, Getriebe, Achsen usw.)

- Sattlerei M. Prescha & Sohn, Muttentz (Verdeck, Polster, Teppiche)

- Münzer Antiquitäten und Holz-Restauration, Basel (Armaturenbrett, Abdeckleisten, Türabdeckungen usw.)

- Mechanische Werkstätte Technosim AG, Muttentz (Motorrevision)

- Autometer AG, Luzern (Anzeigeelemente)

- Kühlerfabrik Benetti AG, Zürich (Kühler, Benzintank)

- E. Hediger AG, Wattwil (Zündmagnet, Horn, Regler, Anlasser usw.)

# DRIVE STYLE

Wie wichtig es ist, den Oldtimer gut zu versichern, zeigt die Totalrestauration nach einem fatalen Unwetterschaden an einem 1929er-Rolls-Royce. 250 000 Franken wurden verbaut.

## Kuraufenthalt für den Doktor

CHRISTOPH SCHMUTZ

Es ist das Horrorszenerio für Autoliebhaber schlechthin: Am 22. August 2005 tobte über der Zentralschweiz ein Unwetter ungewohnter Ausmasses. In der Folge rollten Schlammlawinen durch mehrere Dörfer. Eine füllte eine Tiefgarage in Sarnen und begrub alles, was dort parkiert stand, unter Schlamm, Geröll und jeglichem erdenklichem Unrat.

Betroffen von der «Kurpackung» war auch eine Sammlung von 14 historischen Fahrzeugen. Das Wort «historisch» kann hier getrost wörtlich genommen werden, denn eines der Unwetteropfer war ein weisses Rolls-Royce-20-Doktor-Cabriolet (Rolls-Royce Doctor's Drophead Coupe) mit Baujahr 1929 und 4,25-L-Sechszylindermotor. Ausgerechnet weiss, ist man versucht zu sagen. Aber die äussere Verschmutzung des Wagens war noch das geringste Problem.

Die Autos standen bis zur Bergung zwangsläufig tagelang bis zum Rand gefüllt in Schmutzwasser (um es mal diplomatisch auszudrücken), und das drang in jede Pore und Ritze. Besonders betroffen von der Nässe war natürlich der «Rolls» aus dem Grund, weil unter dem Blech eine Holzkonstruktion sitzt, die dem Kabinenaufbau die Statik verleiht. Sich von der Versicherung den Schaden auszahlen lassen und Schwamm drüber?

Nicht im Fall des Rolls-Royce-Cabriolets. Obwohl der Typ «20» zu seiner Zeit als der «Volks-Rolls» galt, war das Fahrzeug bei der Basler Versicherung auf einen Wert von 300 000 Franken versichert. Angesichts des Umstandes, dass diese Police überhaupt zustande kam,

darf davon ausgegangen werden, dass es sich dabei nicht um einen Fantasiebetrag handelte. «Basler»-Chefexperte Clemente Crescenti kann überhöhte Wertvorstellungen von «Spekulanten» von eher tief gehaltenen Schätzungen der «echten Oldtimerliebhaber» sehr wohl unterscheiden. Jedenfalls weiss Crescenti: «Vor der Einschätzung eines Oldtimers muss man sich gut vorbereiten. Der Wert richtet sich unter anderem auch nach der Situation der Ersatzteilebeschaffung oder auch danach, wie schwierig es ist, überhaupt an

Informationen über das Auto ranzukommen».

In guten Händen

Die Instandstellung des Rolls-Royce mit massivem Wasserschaden hat bewiesen, dass die Versicherungssumme gerechtfertigt war. Die Kosten beliefen sich auf eine satte Viertelmillion Franken!

Mit den Restaurationsarbeiten beauftragt wurde von der Basler Versicherung der Carrosseriebetrieb Wenger in Basel (vgl. Randspalte). Die Wahl fiel auf das Traditionsunternehmen vor allem deshalb, weil Be-



Auweia, und das einem Rolls-Royce! Aber im Vergleich zum «Schlammbad» waren das für den «Doktor» Streicheleinheiten.

Das einst schwer unwetterschädigte Rolls-Royce-Doktor-Cabriolet sieht nach zwei Jahren wieder aus wie neu. (Foto: Michael Zumbrunn)

Das einst schwer unwetterschädigte Rolls-Royce-Doktor-Cabriolet sieht nach zwei Jahren wieder aus wie neu. (Foto: Michael Zumbrunn)



Durchnässt bis auf die Knochen. Der «Doktor» hat sich beim Unwetter eine zünftige «Erkältung» geholt. (Fotos: zvg)



Der Pegelstand des Hochwassers liess sich im Amperemeter ablesen.



Die «grosse Zerlegung» brachte es an den Tag: Es mussten neue Kolben gegossen werden.



Die Holzkonstruktion der Kabine mit Schwiemutterstütz-Abteil musste während mehrerer Wochen natürlich trocknen können ...

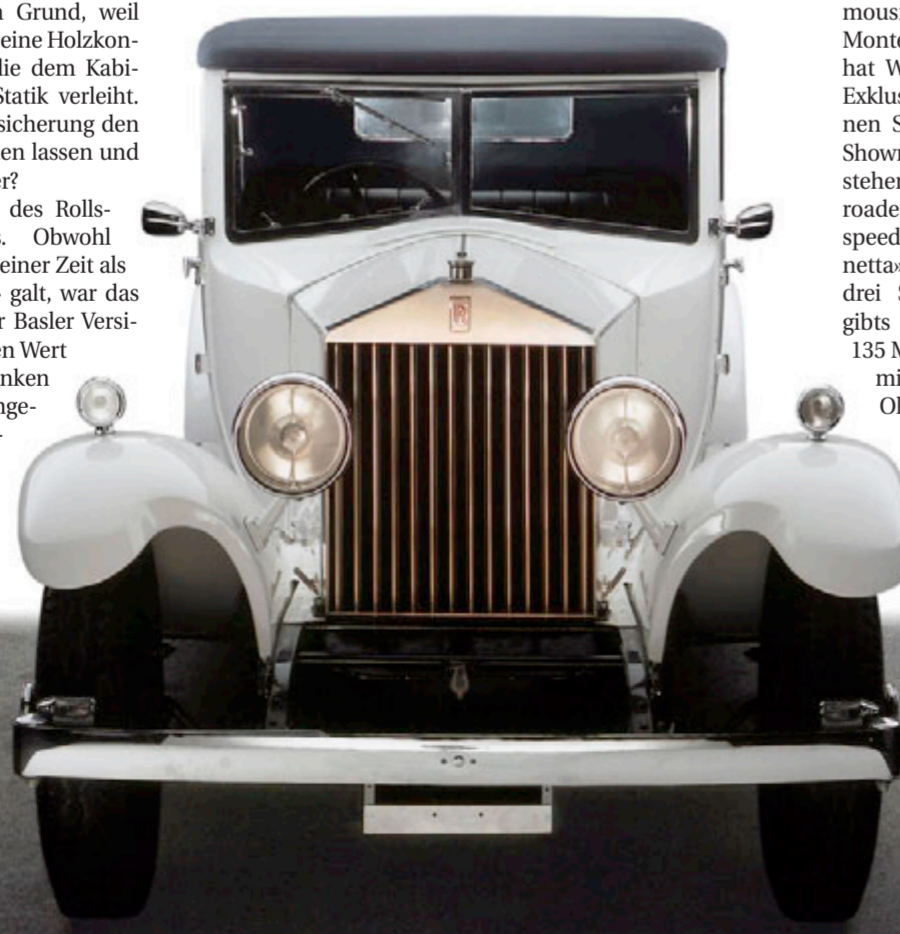


... und erhielt anschliessend eine neue Imprägnierung.



Auf diesem frisch lackierten Chassis lässt sich was aufbauen!

ANZEIGE



Das Rolls-Royce Doctor's Drophead Coupe galt zwar zu seiner Zeit als «Volks-Rolls», hat aber heute einen Versicherungswert von 300 000 Franken. (Foto: Michael Zumbrunn)

darf man ein Einzelstück wie ein Rolls-Royce Doctor's Drophead Coupe getrost geben.

### Bis auf die letzte Schraube

Der Wagen wurde von Wengers Leuten bis auf die buchstäblich letzte Schraube zerlegt. Das war auch nötig, denn das Hochwasser hatte ganze Arbeit geleistet. Der «Rolls» war vom Schadenereignis bis zum grossen Tag, an dem er wie neu von Wengers Hof rollte, zwei Jahre in Bearbeitung. Natürlich nicht pausenlos, aber die Besonderheit des Fahrzeuges bestimmte das Arbeitstempo in weiten Teilen mit. So galt es etwa ganz zuerst technische Literatur zum speziellen Cabrio-Karosserieaufbau des Wagens aufzutreiben, wie Clemente Crescenti erklärt.

Rolls-Royce lieferte in der Epoche der «20»-Modelle wie viele andere Hersteller nur fertige Chassis mit Motor und Getriebe. Mit dem Karosserieaufbau wurden eigens darauf spezialisierte Firmen beauftragt. Das hiess auch im vorliegenden Fall, dass Konstruktionsmerkmale der Karosserie richtiggehend aus alten Büchern und Prospekten recherchiert werden mussten.

Fast ein halbes Jahr dauerte zudem die Restauration des Holzaufbaus der Kabine. Das Holz musste über Wochen hinweg auf einer speziell dafür angefertigten Rahmenlehre ge-

trocknet werden, um Verformungen und Spannungen zu vermeiden. Und auch eine Entdeckung bei der Zerlegung des Motors hat die Restauration nicht gerade beschleunigt: Es mussten neue Kolben her. Und zwar im wahren Sinn des

Wortes. Man fand eine Spezialfirma, die die sechs Kolben nachbaute.

So wuchs der Rolls-Royce Schraube für Schraube, Lack-schicht für Lackschicht und Naht für Naht von der völlig durchnässen und von Fäkal-



Durchs Programm führt die Ex-Miss-Schweiz Jennifer Ann Gerber



Diese Sendung wird möglich gemacht und unterstützt von folgenden Sponsoren:



## Die aktuellen Themen:

### Magazin

Die einzige Oldtimer-Winterrallye in der Schweiz ist der Winter-Raid. Wir haben Rennfahrer Marcel Fässler begleitet, der in den Bündner Alpen in einem historischen Opel-Rallyefahrzeug die verschneiten Passfahrten raufdriftete.



### Service

Wie entsteht man am effizientesten eine zugefrorene Autoscheibe? Wir können vorwegnehmen: es gibt elegantere Methoden als die Kreditkarte.

### Test

Mathias Tromp, Direktor der BLS Lötschbergbahn AG, fuhr für uns den neuen Cadillac, der fast gleich heisst, wie sein Arbeitgeber: der Cadillac BLS Kombi.



«AR TV» ist auf folgenden Fernsehstationen zu sehen:



Telebasel Samstag: 12.30 und 17.30, 2 Wiederholungen; Telebasel Mittwoch: 15.30-19.40 bis Folgetag 14.40, 14 Wiederholungen; Telebasel Montag: 18.35-18.45 bis Folgetag 14.45, 18 Wiederholungen; Telebasel Mittwoch: 18.50-19.00 bis Folgetag 15.00, 18 Wiederholungen; Telebasel Donnerstag: 19.50-20.00 bis Folgetag 15.00, 15 Wiederholungen; Telebasel Montag: 18.35-18.45 bis Folgetag 14.45, 18 Wiederholungen; Telebasel Sonntag: 18.20-18.30 bis Folgetag 14.50, 12 Wiederholungen; züriplus täglich je Stunde 2-8h, Mind. 100 Wiederholungen